

# CaseManagement in der Urologie KBM

## Beratung einer speziellen Zielgruppe



Case Management Tagung  
05. Juni 2009

Beate Stark-Hoffmann

Klinikum Bremen-Mitte



# Aufbau

1. Ausgangslage
2. Ziele
3. Der alltägliche Lebensraum
4. Rollenveränderung
5. CM-Prozess in der Urologie
6. Ausblick



# 1. Ausgangslage

Schwerpunkte des Case-Managements liegen in der Beratung für uns anvertraute Patienten und Angehörige und gehen damit weit über die Optimierung der Prozesse hinaus.

CM vernetzt durch Brückenbau alle Kooperationspartner.



# Ziele

## Welche Ziele verfolgen Sie in Ihrer Fachklinik mit dem CM

- Männliche Patienten:
- Im Prozess der informierten Entscheidungsfindung
- Im Prozess der Krankheitsbewältigung zu unterstützen.
- Es soll ihnen ermöglicht werden
  - eine Rückkehr zum möglichst normalen Lebensstil, angepaßt an zum Teil veränderte körperliche und seelische Gegebenheiten
- Und die Wiedererlangung der Kontrolle und des Sicherheitsgefühls

# Orientierungsfragen

Gesprächsbeginn	<p>„Ihr Arzt/Pflegepersonal hat mich gebeten, heute bei Ihnen vorbeizuschauen. Hat man Sie darüber informiert? Ihrem Arzt/Pflegepersonal ist es wichtig, dass ich mit Ihnen spreche, weil...“</p>
Soziodemographische und Medizinische Angaben	<p>„Ich würde Ihnen gern sagen, was ich schon über Ihre Krankheit weiß. Bitte korrigieren Sie mich, wenn etwas Ihrer Meinung nach nicht stimmt.“ „Können Sie mir sagen, wie das mit Ihrer Krankheit angefangen hat?“ „Was meinen Sie, wie es jetzt weitergeht?“</p>
Somatische Belastungen	<p>„Wie geht es Ihnen im Moment körperlich?“ „Gibt es körperliche Beschwerden, unter denen sie leiden oder die sie in Ihrem Alltag einschränken?“</p>
Psychische Belastungen	<p>„Wie geht es Ihnen im Augenblick seelisch?“ „Wie würden Sie Ihre Stimmung beschreiben?“</p>
Zusätzliche Belastungen	<p>„Wie leben Sie momentan?“ „Wie sieht Ihre familiäre / berufliche Situation aus?“ „Gibt es noch andere Probleme oder Sorgen, die wir bisher noch nicht besprochen haben?“</p>



# Der alltägliche Lebensraum

Impulsivität Extravaganz Kampf Sieg Macht Rebellion Entdecken Risikolust Kreativität Spontanität Einfluß Abwechslung Selbstbestimmung Status Erfolg Freiheit Fröhlichkeit	Kunst Neugier Humor Träumerei Fantasie Genuß Freundschaft Natur Gesundheit Offenheit Bequemlichkeit Gemütlichkeit Geborgenheit Spiritualität Heimat	Ruhm / Prestige Karriere / Elite Stolz / Ehrgeiz Fleiß / Ehre Leistung Hartnäckigkeit Genauigkeit / Präzision Ausgeglichenheit Gerechtigkeit Gehorsam Ordnung / Logik Treue / Moral Familie / Vertrauen Verlässlichkeit Sparsamkeit Friede / Fürsorge Qualität Tradition
---	---	---

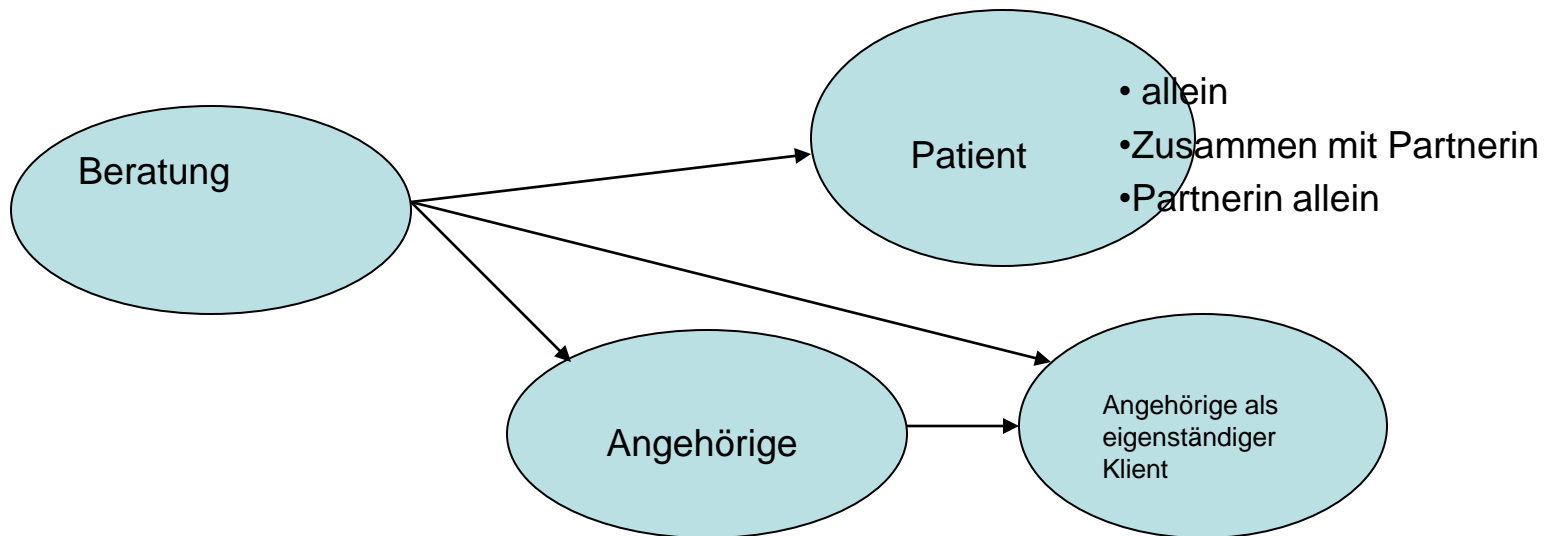
# Rollenveränderung und mögliche Auswirkungen

Perspektive des Patienten / der Angehörigen

- Rollenkonflikte (nur noch Pflege nicht mehr Ehefrau/Tochter)
- Verstärkung (meist unbewußter familiärer und persönlicher Konflikte, Tabubereiche)
- Unreflektierte, unvorbereitete Übernahme (Verpflichtung, gesellschaftliche Erwartung z.B. Frauenrolle)
- Gefahr der Verringerung sozialer Kontakte, Isolation
- Psychische und physische Belastung mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

• Mangel an Selbstpflege

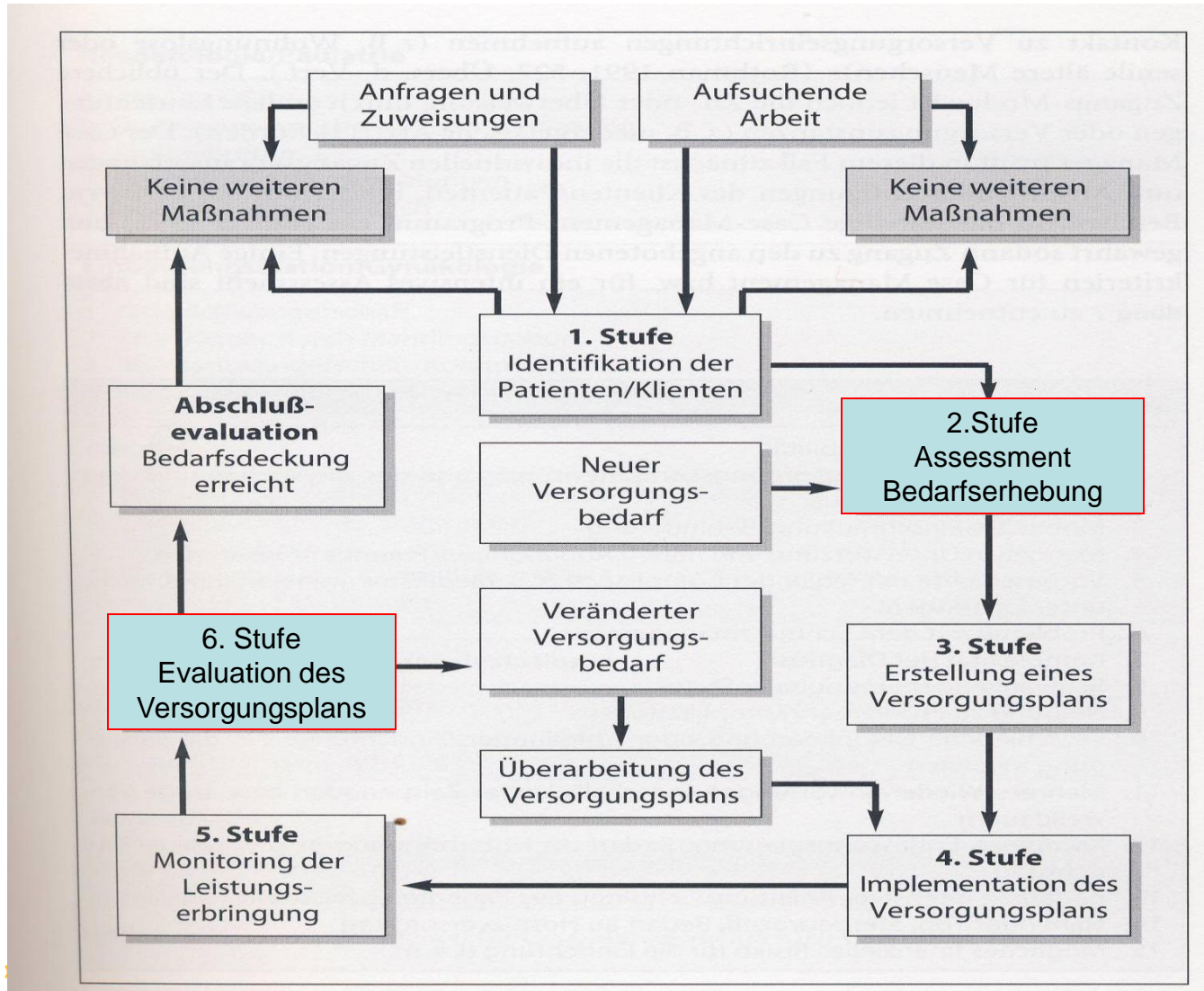
# CM-Prozess in der Urologie (Beratung)



Im Casemanagement wird der Prozess der Bewältigung bzw. der Weg zur Lösung einer Problematik gemanagt.



# CM entscheidet, steuert und koordiniert



# 7. Ausblick

## Spagat zwischen

- professioneller Beratung
- Prozessorganisation
- Arbeitsverdichtung



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Beate Stark-Hoffmann**

